



Parade der Vielfalt 8.0 am 05.05.2017

Liebe JournalistInnen, NetzwerkerInnen, Personen der Öffentlichkeit, liebe Dresdner und Dresdnerinnen,

die **Parade der Vielfalt** ist eine Marke geworden. Eine Dresdner Marke mit achtjähriger Tradition. Die Teilnehmerzahlen stiegen von Jahr zu Jahr, die Vielfalt der beteiligten ebenso.

Doch obwohl Menschen mit und ohne Behinderung am 5. Mai fröhlich, lautstark und bunt durch Dresdens Straßen rollen und gehen, so ist der politische Hintergrund aktueller denn je.

Was will der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung?

Der Aktionstag wurde 1992 von den Interessenvertretungen Selbstbestimmt Leben Deutschland (ISL) ins Leben gerufen und findet jährlich am 5. Mai statt.

Angeregt durch einen Erfahrungsaustausch über Aktivitäten und Erfahrungen zu den rechtlichen Regelungen der Antidiskriminierungsgesetzgebung für Menschen mit Behinderungen in den USA bestand Einigkeit unter den Mitgliedern, einen ähnlichen Weg in Deutschland zu gehen, um auch hier die für die Gleichstellung behinderter Menschen erforderliche rechtliche Grundlage zu schaffen.

Als Aktionstag wurde der 5. Mai gewählt, weil dies gleichzeitig der Europatag ist und die Behindertenbewegung damit deutlich machen wollte, dass es eines Europas für alle bedarf.

Auf dieser Basis koordinierte die ISL dann in den nächsten Jahren den Europäischen Protesttag und trug damit dazu bei, dass die Forderung nach der Aufnahme eines Benachteiligungsverbot für Behinderte in das Grundgesetz und nach Gleichstellungsgesetzen für Behinderte auf die Tagesordnung kam.

Die europaweiten Aktionen führten letztendlich zur Aufnahme von Antidiskriminierungsbestimmungen in den Amsterdamer Verträgen.

Mittlerweile ist die UN-Behindertenrechtskonvention in vieler Munde, ebenso das Wort

INKLUSION.

Die Organisatoren der Parade der Vielfalt wollen, dass Inklusion richtig verstanden wird. Sie wollen, dass sich Akteure auf Landes- und kommunaler Ebene die Frage stellen: **Wo und wann, wer, warum, wie an der Wahrnehmung seiner Menschenrechte eingeschränkt wird.**

Es geht um wirkliche Teilnahme, Teilhabe und Teilgabe für alle. Es geht um inklusive Prozesse und den wertschätzenden Umgang mit Verschiedenheit.

Ablauf 05.05.2017:

- 16 Uhr Start der Parade am Landtag mit einer Aktion zum BTHG (Chancen und Risiken) ... hier ist der Ort des Protestes und thematisch Landes- und Bundespolitik angedacht.
- ca. 16:30 Uhr Parade auf der Strecke vom Landtag über Postplatz und Altmarkt zum Dr.-Külz-Ring Höhe Altmarktgalerie

ca. 17:30 Uhr Am Dr.-Külz-Ring wird der Abschlussteil der Veranstaltung mit Ständen und Aktionen zum Thema „Wir gestalten unsere Stadt“ seinen Platz haben und kommunalpolitische Themen bearbeiten.



Platz vor der Altmarktgalerie mit 22 Kaffeetafeln, Foto: Anja Schneider

Fragen beantwortet und Kontakte zu Interviewpartnern bekommen sie hier:

Ute Gilles
Ambulantes BehindertenZentrum, Begegnung
Hauptstraße 23
01097 Dresden
Telefon: (03 51) 81 24 316 Mobil:
Telefax: (03 51) 81 24 317
Mail: Ute.Gilles@diakonie-dresden.de



Diakonie Dresden
Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden e.V.



Verband
der Körperbehinderten
der Stadt Dresden e.V.

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH